

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N.F. 22	2	341-342	2017	Freiburg im Breisgau 11.11.2017
--	---------	---	---------	------	------------------------------------

Bücher- und Zeitschriftenschau

Volkmar Weiss (2015): Die rote Pest aus grüner Sicht. Springkräuter – von Imkern geschätzt, von Naturschützern bekämpft. 160 S., Leopold Stocker Verlag, Graz-Stuttgart. ISBN 978-3-7020-1506-0

Das Thema Neophyten der Gattung *Impatiens* hätte sich gut für eine Darstellung auf europäischer Ebene geeignet, stattdessen beschränkt sich der Autor auf Gebiete der ehemaligen DDR, Schwerpunkt Sachsen und Thüringen, mit sporadischen Abstechern in die restlichen deutschsprachigen Länder.

Über den größten Teil des Buches trägt der Autor eine Fülle von Belegen aus der Literatur aus den vergangenen etwa 1 ½ Jahrhunderten zusammen, die sowohl den Streit um die Beurteilung und Wertung des neophytischen Status als auch Bekämpfungsmaßnahmen dieser Arten und Sinn oder Unsinn solcher Bekämpfungen betreffen. Dabei geht es in einem ersten Großkapitel vor allem um *Impatiens parviflora*, in einem zweiten dann um *Impatiens glandulifera*, deren Nützlichkeit für die Imkerei hervorgehoben wird. Richtige und lesenswerte Bemerkungen zur Biologie und ökologischen Einnischung sind in den Text eingestreut.

Im dritten Hauptteil kommt der Autor auf den jüngsten Zugang, das Bunte Springkraut (*Impatiens edgeworthii*) zu sprechen. Hier wird zunächst der noch ungeklärte Artstatus diskutiert. Darauf folgen Angaben zur Verbreitung und Ausbreitung an den bisher bekannten Fundorten in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Ausführlich werden Gesichtspunkte zur Ökologie des Bunten Springkrauts dargestellt. Den Abschluss bildet eine Überlegung, welche der vielen *Impatiens*-Arten des Himalayaraumes noch als künftige Neophyten in Mitteleuropa infrage kämen. Besondere Fehler sind dem Referenten nicht aufgefallen, außer einigen üblichen grammatikalischer Art nur einer: Die falsche Verwendung des Wortes „Standort“. Es steht konsequent an Stellen, wo es „Vorkommen“, „Bestand“ oder „Population“ heißen müsste.

Obwohl dieses Buch überall vordergründig von gewissen Pflanzenarten handelt, hat der Referent sich nach langer Überlegung entschlossen, es nicht in den Fachbereich Botanik einzuordnen, sondern in „Politik“. Der hauptsächliche Inhalt ist nämlich der Versuch einer psychosozialen Studie über den Zusammenhang zwischen Neophyten-Streit und Fremden-

feindlichkeit. Dabei herrscht ein polemischer Ton vor, der sich gegen die „Grünen“ und gegen Naturschutz wendet, auch wo dieser nur marginal mit Neophyten zu tun hat. Nebenbei wird auch Pflanzensoziologie und die Person Reinhold Tüxen aufs Korn genommen sowie der baden-württembergische Ministerpräsident Kretschmann. Ausdrücke wie Fremdekräuterhasser, Pflanzenrassisten, Umweltaktivisten fallen auf. Vorherrschende Technik ist das Aneinanderreihen herausgesuchter Zitate, die mit eigenen Kommentaren – teils korrekt, teils schiefliedend – gemischt werden. Dies ist deshalb gefährlich, weil der Autor damit Differenzierungen vortäuscht, die er tatsächlich vermeidet. Nachdem er gleich nach dem Vorwort zu Recht daran erinnert, dass Vegetation ständig veränderlich ist, stellt er den Leser vor die verblüffende Alternative „Naturschutz oder Evolution“, womit seine durchaus nicht neutrale Position angekündigt ist. Dass er gewisse unsinnige Erscheinungsformen von Neophyten-Bekämpfung heftig kritisiert, kann nachvollzogen werden, aber dass er die damit befassten Personen rundweg mit Rassismus und Rechtsradikalismus in eine Ecke stellt, darin will ihm der Referent nicht folgen, umso weniger als der Autor selbst vor allem durch seine rassismusverdächtige Theorie der Vererbung von Intelligenz und seine politische Aktivität auf dem rechten Flügel des sächsischen Spektrums bekannt wurde (siehe z.B. Wikipedia unter Volkmar Weiss und unter Leopold Stocker Verlag). Ist dies vielleicht dialektisch zu verstehen?

Dr. Joachim W. Bammert

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [NF_22](#)

Autor(en)/Author(s): Bammert Joachim Wolfgang

Artikel/Article: [Bücher- und Zeitschriftenschau Volkmar Weiss \(2015\): Die rote Pest aus grüner Sicht. Springkräuter – von Imkern geschätzt, von Naturschützern bekämpft. 160 S., Leopold Stocker Verlag, Graz-Stuttgart. ISBN 978-3-7020-1506-0 341-342](#)